

„Bewährte solide und vernünftige Haushaltspolitik“

Viele andere Kommunen werden von der Rechtsaufsicht wegen ihrer Haushaltspolitik gerügt. Im Gegensatz dazu erhält der Markt Feucht wie seit vielen Jahren auch für den Haushalt 2012 ein Lob von der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle.

„Der Markt Feucht setzt mit dem Haushalt 2012 seine seit Jahren bewährte solide und vernünftige Haushalts- und Finanzpolitik fort, so das Landratsamt in seiner rechtsaufsichtlichen Würdigung. Obwohl das Investitionsvolumen gegenüber 2011 nochmals erhöht werde (u.a. 3 Millionen Euro für die Baumaßnahmen rund um die Schulen), könnten die umfangreichen Investitionen ohne Kreditaufnahmen finanziert werden. Trotzdem sinke die Pro-Kopf-Verschuldung weiter um 6 % auf 132 % pro Einwohner (Landesdurchschnitt 657 %/EW). Allerdings müsse auf die vorausschauend gebildeten Rücklagen zurückgegriffen werden, und falls sich diese wirklich deutlich verringern sollten, könne sich der Markt ein so umfangreiches Investitionsprogramm wie in den vergangenen Jahren kaum ohne Darlehensaufnahmen leisten.“

Neuverschuldung vermeiden

Vorschläge zur Vermeidung einer Neuverschuldung hat das Landratsamt auch parat: Zum einen verfüge der Markt Feucht noch über ausreichend Einnahmepotenziale. Die genannten Vorschläge werden allerdings aus Sicht der CSU-Fraktion grundsätzlich abgelehnt („Straßenausbaubeitragssatzung“) bzw. sind derzeit wenig hilfreich („Erhöhung der Grundsteuerhebesätze“). Zum anderen sollte sich die Marktgemeinde auf die notwendigen Investitionen beschränken und lediglich Wünschenswertes hintanstellen, und das genau beschreibt die seit vielen Jahren positiv gewürdigte Haushalts- und Finanzpolitik von Bürgermeister Konrad Rupprecht und der CSU-Fraktion. Denn auch weiterhin wird die CSU darauf achten, dass Investitionen nur in einem für den Markt Feucht vertretbarem Rahmen getätigt werden, und dabei haben in der Vergangenheit und werden auch zukünftig notwendige sozialen Anliegen die erforderliche Berücksichtigung erfahren. Es ist erfreulich, dass diese Haltung der CSU die Gewährung von sozialen und freiwilligen Leistungen durch den Markt Feucht unter Wahrung einer soliden finanziellen Basis - im Marktgemeinderat in der Vergangenheit die notwendigen Mehrheiten erhielt. Und auch das Landratsamt lobt die Vielzahl freiwilliger Leistungen und öffentlicher Einrichtungen, die zu einer hohen Lebensqualität beitragen, aber aus sozialen und gesellschaftlichen Gründen nicht kostendeckend betrieben werden können. Allerdings sollten nach Ansicht der Kommunalaufsicht zumindest bei den typischen kostenrechnenden Einrichtungen wie der Abwasserbeseitigung und des Bestattungswesens annähernd volle Kostendeckung erreicht werden. Die Bevölkerung kann darauf vertrauen, dass dies wie die gesamte Haushalts- und Finanzpolitik von Bürgermeister Rupprecht und der CSU auch weiterhin mit Augenmaß und Verantwortung praktiziert wird.

Herbert Bauer